

## Verwitterungsformen im Knauersandstein bei Althau, Ortobel

Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Sedimentologie / Aktuogeologie**

Standortgemeinde(n): Berlingen

LK25-Blatt Nr.:  
1033

Schwerpunktkoordinaten:  
719'700 / 279'600 / 660

Zugang: Strasse Berlingen-Büren, bei P. 655 Waldweg nach W, Felswand direkt unterhalb Wendeplatz.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Säulen aus Sandstein im Ortobel (1997) – Situation 1:25'000

### Kurzbeschreibung

Die Natur als Bildhauerin: im oberen Ortobel bei Althau gibt es eine kleine Felswand aufgebaut aus spektakulären Säulen, Kugeln und eiförmigen Körpern aus Sandstein. Die Formen entstanden durch eine Kombination aus Verwitterungsprozessen und einem Vorgang, der bestimmte Stellen des Sandsteins härter werden liess als andere. Und so schon vor mehreren Millionen Jahren vorbestimmte, wie die Felswand heute aussieht.

### Fachinformation

Am Ende der Waldstrasse bei Althau, unterhalb des Wendeplatzes, gibt es eine kleine Felswand in Knauersandsteinen der OSM mit besonders schön herauswitternden, kreisrunden Knauern, die zum Teil übereinandergestapelt sind und so eigentliche Säulen bilden. Die Knauersandsteine sind Teil der Hörnlischüttung und haben hier ein Alter von ca. 14 Mio Jahren (siehe Beilage 2). Die Genese der Knauersandsteine ist in der Literatur nicht erwähnt. Offenbar sind gewisse Bereiche der Sandsteine stärker verkittet als andere und wittern darum hervor. Hofmann (1951) sieht die Knauersandsteine als laterale Fortsetzung von Konglomeratschüttungen.

### Literaturhinweise

Hofmann 1951, Geologische Karte von Zaugg 2004 unpubl.

### Dokumentation beim Amt für Raumplanung

ausführliche Photo-Dokumentation 1997, 2006